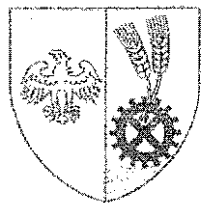


ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

04
2006

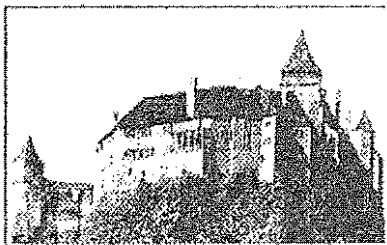
Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

*Der Bürgermeister
Vizebürgermeister
und die gesamte
Gemeindevertretung
wünschen allen Bewohnern,
Freunden und Gästen
unserer Gemeinde*

Ein frohes Osterfest



Die Rosenberg



Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung.

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

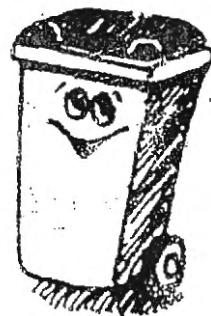
April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für April 2006

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
12.04.	31.03. u. Aschet.	03.04.	--
26.04.	28.04. u. Aschet.	--	20.04.



Problemstoffsammelzentrum Mold **jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr (5. April 06)**

Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
Kartonagen, Textilien, Speisefett

Parteienverkehr und Sprechtag der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt,
da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr			
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr	Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
		Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
	Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat		18.30 – 19.30 Uhr
	Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg – Mold

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems

Hotline: 059800

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



3. Kinderflohmarkt

Wohin mit den Sachen die nicht mehr passen? Na Klar!
Kommt zum 3. Kinderflohmarkt nach Mold und verkauft Sie dort.
Egal ob Spiele, Kleidung, Bücher, Fahrräder, Computerspiele, usw... alles ist erlaubt. Verkauft Eure Sachen selber, oder lasst Euch von Euren Eltern helfen.

Meldet Euch für einen Standplatz an.
Tel. 02982/83584 oder 0664/8761840



Oder wollt Ihr lieber nur einkaufen? Kein Problem!
Der Kinderflohmarkt wartet auf Euch.



Wann: Sonntag, 02. April 2006
Wo: Gemeinschaftshaus Mold
Zeit: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Der Reinerlös des Verkaufes von Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen kommt der Volksschule Rosenberg-Mold zugute.

KLETTERPARK ROSENBURG

EINTRITTSPREISE

Erwachsene und Jugendliche, ab 16 Jahren € 18,-
Kinder, ab 12 Jahren € 12,-
Kinder, ab 110 cm € 9,-

Für Schulen und Gruppen
spezielle Programme auf Anfrage.
Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.

ÖFFNUNGSZEITEN

8. April – 29. Oktober
April und Oktober (täglich außer MO.)
10⁰⁰ Uhr – 17⁰⁰ Uhr
Mai – September (täglich)
10⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr

DAS KLETTERERLEBNIS
FÜR DIE GANZE FAMILIE

Stellen Sie sich der
Herausforderung an Mut und
Geschicklichkeit.

Klettern, hanteln, balancieren
und rutschen Sie von Baum zu
Baum in unterschiedlichen
Schwierigkeitsstufen.

Die verschiedensten Seil- und
Brückenkonstruktionen stellen
eine aufregende Aufgabe dar,
und vor allem, sie bereiten viel
Spaß!

KLETTERPARK ROSENBURG

AUF ZU NEUEN HÖHEN!!!

Kletterpark Rosenberg
A-3573 Rosenberg I
TEL.: +43 (0) 2982-2911, SERVICE: +43 (0) 664-40 46 876
FAX: +43 (0) 2982-4511, EMAIL: rosenburg@kypor.co.at
www.kletterpark.at

Geburtstage im April 2006

zum 50. Geburtstag

wir gratulieren:

09.04. Anna Rehatschek

Mörtersdorf 43

zum 65. Geburtstag

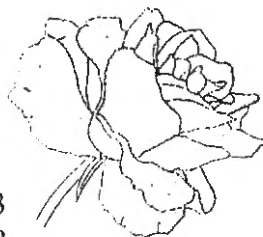
01.04. Peter Pulkrab

Mörtersdorf 48

zum 85. Geburtstag

24.04. Constanca Pölzl

Ma. Dreieichen 81



Geburten:

21.02. Maham Hussain

Ma. Dreieichen 76

03.03. Jana Bauer

Mörtersdorf 2



Sterbefall:



wir trauern um:

25.02. Anna Gabsdiel

Ma. Dreieichen 81

Wochenenddienst der Ärzte im April 2006

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER

Freiwillige Feuerwehr

Polizei

Rettung 02982/2244

Vergiftungs - INFO

141 (ohne Vorwahl)

Notruf 122

Notruf 133

Notruf 144

01/4064343

Apotheken – Horn

gerade Woche: Landschaftsapotheke

02982 2255

ungerade Woche: Stephans-Apotheke

02982 433

Bereitschaftsdienste

(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud

02985 2317

Drosendorf - Apotheke zum Erlöser

02915 2251

01. u. 02.04.

Dr. Daimer Elisabeth

Mold

02982 30 308

MR Dr. Steinwender Paul

St. Leonhard

02987 2305

08. u. 09.04

Dr. Vonstadl Susanne

Horn

02982 2345

Dr. Greilinger Anita

Gars/K

02985 2308

15., 16. u. 17.04

Dr. Schleritzko Erna

Horn

02982 3230

Dr. Greilinger Anita

Gars/K

02985 2308

22. u. 23.04.

MR Dr. Eckhard Friedrich

Horn

02982 2845

Dr. Dollensky Harald

Gars/K

02985 2340

29. u. 30.04.

Dr. Vonstadl Susanne

Horn

02982 2345

MR Dr. Steinwender Paul

St. Leonhard

02987 2305

Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente,
direkt neben dem Renaissanceschloss Rosenberg.

Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand
Gemütliche Stuben, Festsaal
Romantikzimmer
Romantik Candlelight- Dinner bei offenem Kamin



SCHLOSSGASTHOF ROSENBURG

3573 Rosenberg 2
Tel. 02982/30577 Fax Dw 4
www.schlossgasthof-rosenburg.at
schlossgasthof-rosenburg@vwnet.at

VERSCHÖNERUNGSVEREIN

ROSENBURG - MOLD

AKTUELL

Einladung
zur Hauptversammlung

Tag: Donnerstag, 20. April 2006
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Gasthaus Mann



Alle Ausschuss-Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

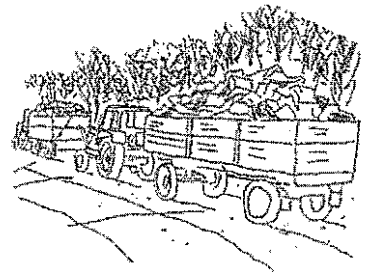
Josef Mann
(Obmann)

Aktion "Sauberes Rosenberg"

Unsere heutige Aktion „Sauberes Rosenberg“ findet am

Samstag, den 1. April 2006
(bei Schlechtwetter am 08. April 2006)

Treffpunkt: vor dem ehem. A&O. Geschäft
Zeit: 8.00 Uhr

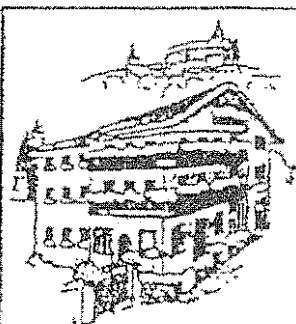


Wir ersuchen um zahlreiche Mithilfe.

Der Verschönerungsverein

UMWELT- TIPP !

Eine umweltfreundliche, günstige und echte Alternative „Waschnuss-Schalen“ das vom Baum gepflückte Waschmittel kommt aus Indien. Durch ihre unveränderte Natürlichkeit und Hautfreundlichkeit eignen sich Waschnuss-Schalen besonders gut für „Waschmittelallergiker“ und Menschen mit Hautproblemen. Die Anwendung ist ganz einfach: 4-6 Stück Nüsse in das beiliegende Stoffsäckchen geben und in die Waschmaschine zur Wäsche geben. Bei 40° Wäsche können sie die Nüsse ein zweites Mal verwenden. Sie brauchen keinen Weichspüler mehr. Die Umwelt wird geschont, was sehr wichtig ist. Die Wasch-Nüsse bekommen sie in guten Reformhäusern oder Bioläden.



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

UGR
Friederike Toifl

Der ÖKB Ortsverband Mold hat bei der Jahreshauptversammlung am 4.3.2006 den Vereinsvorstand für eine neue Funktionsperiode von vier Jahren gewählt.

Einstimmig wurde JOHANN WINKLER wieder zum Obmann gewählt.

ALFONS HAUMER und JOHANN ZIMMEL wurden in ihrer Funktion als Obmannstellvertreter bestätigt.

Weitere Funktionen:

Schriftführer:	Ing. Adolf Brunner	Stv.: Peter Haumer
Kassier:	Rudolf Gruber	Stv.: Herbert Brunner
Fahnenoffizier:	Johann Rauscher	Stv.: Franz Wallner
Fahnenbegleiter	Ing. Georg Schmied	
Schussmeister:	Franz Wallner	Stv.: Wendelin Csatory

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch verdiente Kameraden ausgezeichnet:

Manfred Zimmel wurde von Obmann Johann Winkler, Dank und Anerkennung für langjährige Tätigkeit als Kassier ausgesprochen.

Die Ortmedaille in Bronze erhielten folgende Kameraden:

Rudolf Gruber	Georg Schmied
Johann Zögl	Bgm. Wolfgang Schmöger

Der Bezirkshauptmann Leopold Wiesinger und Obmannstellvertreter Alfons Haumer überreichten Obmann Johann Winkler die Ortsmedaille in Gold.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten auch fünf junge Männer als neue Mitglieder des ÖKB Mold aufgenommen werden.

Die gewählten Funktionäre, die ausgezeichnet und die neu aufgenommenen Kameraden versprachen den Verein tatkräftig zu unterstützen, damit der Fortbestand des ÖKB Mold gesichert ist und dass im Jahr 2007 zum fünfzigjährigen Bestandsjubiläum ein zünftiges Fest gefeiert werden kann.



Landgasthaus
zum
KNELL
Das Tor zum Waldviertel

Shell-Großtankstelle

Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel. 02982/8290 Fax 82906

3580 Mold 2

Verpachte Kleingarten
ca 50 m²
neben Kindergarten
in Mold
Tel.: 0664 37 63 743



wohn²

Baugründe

in Horn, Mödring und Burgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Scheidl

www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE

Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Einladung

WIE SCHÜTZE ICH MICH UND MEIN EIGENTUM?

am **Donnerstag, 6. April 2006**

Beginn: 18.30 Uhr

Informationsschau

Fettexplosion und technische Hilfeleistung

Ort: Mold, Parkplatz Landgasthaus Knell

Referenten: Freiwillige Feuerwehr Mold

KRIMINALPOLIZEILICHE BERATUNG

am **Donnerstag, 6. April 2006**

Beginn: 19.30 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Allgemeine Sicherheitstipps zum Schutz von Personen und Eigentum

Ort: Mold, Landgasthaus Knell

Referenten: Kriminalpolizeiliches Beratungsteam des
Bezirkspolizeikommandos Horn

Eintritt: Frei

Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen sich das Bildungswerk
Rosenburg-Mold und die Freiwillige Feuerwehr Mold

Veranstalter: Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold
Freiwillige Feuerwehr Mold



Lach dir die Sonne an Die Sonne hat immer Saison

Die Energie, die die Sonne in einer Stunde auf die Erde abstrahlt, entspricht dem Jahresenergiebedarf der gesamten Weltbevölkerung. Die Nutzung der Sonnenenergie steht immer höher im Kurs. Jährlich wächst auch auf Niederösterreichs Dächern die Zahl der Sonnenkollektoren. Ein Beitrag, den jeder Hausbesitzer und jede Hausbesitzerin für den Klimaschutz leisten kann.

Sonnenkollektoren ermöglichen die Erwärmung von Brauchwasser und eine Unterstützung des Heizungssystems und stellen eine umweltfreundliche und günstige Alternative zu allen anderen Heizsystemen dar. Rund eine Tonne des Treibhausgases CO₂ kann durch die Nutzung von Solarwärme pro Jahr und Haushalt eingespart werden.

Der Warmwasserbedarf kann mit einer richtig dimensionierten Solaranlage im Sommerhalbjahr zu mehr als 90 Prozent gedeckt werden. Im Winterhalbjahr dient sie der Vorerwärmung von kaltem Wasser. Die Sonneneinstrahlung ist in der Übergangszeit – von September bis Oktober und von Februar bis April – relativ hoch und kann für die Raumheizung sinnvoll genutzt werden.

Das Land Niederösterreich bietet eine Direktförderung für Sonnenenergienutzung an: Es gewährt einen Zuschuss zu den Investitionskosten von 30 Prozent bei Anlagen zur Warmwasseraufbereitung (bis zu € 1.500,-) bzw. für Anlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung (bis zu € 2.200,-). Darüber hinaus zahlen viele niederösterreichische Gemeinden eine zusätzliche Förderung von bis zu € 1.000,-.

Das NÖ-Solarset – zukunftssicher und schlüsselfertig

Mehr als 170 niederösterreichische Installationsbetriebe bieten als Partner von „Lach dir die Sonne an“ eine schlüsselfertige Solaranlage an. Bei diesem auf ein Einfamilienhaus abgestimmten NÖ-Solarset handelt es sich um eine qualitativ hochwertige Solaranlage, die von den Partnerinstallateuren montiert, in die bestehende Heizanlage integriert und in Betrieb genommen wird. Es beinhaltet 6 m² Kollektor, 300 Liter Speicher und alle weiteren Installationsmaterialien zum Preis von € 4.860,- (nach Abzug der Landesförderung, ohne Abzug der Gemeindeförderung). Über den empfohlenen Richtpreis hinaus entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Einsatzbereiche für Solaranlagen

▪ Warmwasserbereitung

Der Warmwasserbedarf kann von einer richtig dimensionierten Solaranlage im Sommerhalbjahr zu über 90% gedeckt werden. Im Winterhalbjahr dient sie zur Vorerwärmung des kalten Wassers. Die Anlagengröße richtet sich nach der im Haushalt lebenden Personenanzahl: Pro Person rechnet man 1,5 bis 2 m² Kollektorfläche und 100 Liter Warmwasserspeicher, wobei für eine genaue Dimensionierung der tägliche Warmwasserverbrauch und die Kollektorausrichtung ausschlaggebend sind.

▪ Heizen mit der Sonne

Ein guter Teil der Heizperiode fällt in die sogenannte Übergangszeit. Von September bis Oktober und von Februar bis April ist die Sonneneinstrahlung noch hoch und kann für die Raumheizung sinnvoll genutzt werden. Für Neubauten empfehlen wir eine rechtzeitige, fachgerechte Planung um Kosten einzusparen und ein modernes, komfortables und umweltfreundliches Heizsystem mit geringen Betriebskosten zu installieren. Auch Altbauten können im Zuge einer Sanierung mit solaren Raumheizungsanlagen ausgestattet werden. Die Kollektorfläche (mind. 15 m²) und Speichergröße (ab 800 l) richten sich nach dem gewünschten Heizungsbeitrag und der zur Verfügung stehenden Dachfläche und sollten individuell ausgelegt beziehungsweise geplant werden.

▪ Schwimmbadheizung

Bei Nutzung von Schwimmbadabsorbern soll die Absorberfläche 50 bis 100 % der Wasseroberfläche des Schwimmbades ausmachen. Bei Nutzung von Flachkollektoren kann mit einer Fläche ab 16 m² das Schwimmbad geheizt, das Warmwasser aufbereitet und die Raumheizung unterstützt werden.

Kontakt

Lach dir die Sonne an

T: 02742-22 1 44

E: info@solarenergie-noe.at

www.solarenergie-noe.at

Solar-Förderung der Gemeinde Rosenberg-Mold:

Gefördert wird die erstmalige Anschaffung von Solaranlagen, die der Warmwasserbereitung und/oder Zusatzheizung von Wohngebäuden in der Gemeinde Rosenberg-Mold dienen.

Die Förderung wird in Form eines einmaligen und nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Der Zuschuss beträgt 20 % der Anschaffungskosten (ohne Montage) der Kollektoroberfläche, höchstens jedoch 436,04 Euro je Wohneinheit. Die Förderung wird für höchstens zwei mit Solarenergie versorgte Wohnungen je Liegenschaft gewährt.

Festival der Gärten – Kamptal 2006

Veranstaltungs-Highlights – eine Auswahl.

Zur Festivaleröffnung

DATUM	ORT / GARTEN	VERANSTALTUNG
25. bis 28. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	Schiltern	Gartenkirtag Schiltern Vier fantasievolle Festival-Eröffnungstage in den Gärten Schilterns mit Pflanzen- und Handwerksmarkt, Kirtagsmusik, fröhlichen Abendkonzerten, kulinarischen Überraschungen, Kinderprogramm, Fachvorträgen und Gartentipps. Eröffnung des Therapiegartens, Genussgartens und Lesegartens. Im gesamten Dorf Schiltern, in den renommierten Gärten Kittenberger, Arche Noah und Schloss Schiltern.

Kulturelle Leckerbissen

26. Mai	Schiltern	Gartenarena Schiltern: Die neue einzigartige Freiluft-Arena in den Kittenberger Erlebnissgärten wird erstmals während des Festivals bespielt, u.a. Live – Konzert mit Willi Resetarits und Stubnblues..
3. Juni	Schiltern	Arche Noah Lesegarten: " Das ungewisse Gartenwerk" Literaturabend mit Bodo Hell & Friederike Mayröcker, Bilder von Linde Waber
10. Juni	Kulturwerkstätte Wachtberg/ Gars	Vollmondfest „Der bewohnte Baum“ - getanzte Metamorphose. Worldmusic mit Lisa Stern und Erik Spitzer
11. Juni	Maissau	Fest mit Vollmondwein & mystischer Musik in der Amethystwelt
15. bis 17. Juni	Schiltern	Arche Noah Lesegarten: „Götter, Gärten & Natur“ Philosophisch-mythologisches Symposium mit Elisabeth von Samsonov, Christian Rätsch, Peter Sloterdijk und anderen.
Mai / Juni	Wirtshäuser der Region	Film & Kulinarik , spannend verknüpft und lecker aufbereitet Filme u.a.: Das Lustwäldchen / Kurosava, Kaos / Taviani, Themrock / C. Faraldo
18. Juni	Schloss Mühlbach	Abendkonzert Barock-und Renaissancemusik mit „Consortium Musicum“

Fachkundige Plaudereien

3. bis 5. Juni	Marienschlössl Wiedendorf	Gartenlust und Rosenzauber: Cathy Matuschka lädt in ihren englisch inspirierten Cottage-Garten. Stimmungsvoller Gartenmarkt mit tollen Garten-Accessoires und Pflanzen.
2. bis 9. Juni	Kamptal	N.Ö. Gartenreise mit Farbexpertin Dr. Veronika Walz
11. Juni	Kamptal	Gartenexkursion im Rahmen des Intern. Gartensymposiums „Garten-Routen – Wege in eine neue Gartenkultur“
15. Juni	In verschiedenen Gärten	Übern Zaun g'schaut: Kamptaler Hobby-Gärtnerinnen und Gärtner gewähren Einblick in ihr privates Gartenglück. Tipps und Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten.
16. Juni	Kamptal	Gartenreise „Auf den Spuren der Rose“ , DI Sabine Achtig
17. Juni	Etzmannsdorf	Bunte Strauch-und Hecken – Exkursion in die „Hl. Drei Länder“ – besondere Dörfer auf der Hochebene
17.+ 18. Juni	Gars	Gartenfest der Gesundheit: Kulinarik, Apotheke am Wegesrand, Kneipp-Parcours, Qi Gong-Insel, Barfußweg, Kinderprogramm, Kultur & Unterhaltung im Kurpark
24. Juni	Kamptal	Festival-Gärten-Tour mit Gartenspezialistin Petra Gmainer

3. Juni <i>Pfingst- samstag</i>	Stift Zwettl	Eröffnung des revitalisierten historischen Prälatengartens mit Ziergarten, Orangerie und Glashäusern Festakt mit Barockmusik, Biobuffet, Gartenmarkt und Kleinkunst.
4. Juni <i>Pfingst- sonntag</i>	Stift Altenburg	Eröffnung des „Garten der Religionen“ Eine pflanzlich-symbolische Begegnung der Weltreligionen. Festakt mit dem jungen Orchester „Spirit of Europe“ im Zeichen des interreligiösen Dialog. Kunst, Musik und Kulinarik im revitalisierten Stiftspark.

Lehrreiche Spielereien

4. + 5. Juni	Elsarn	Alltag bei den Germanen Informativ & lehrreich: Frühgeschichtliche Gartenkultur im germanischen Gehöft Elsarn zum Mitmachen für Kinder.
4./11./18./ 25. Juni	Schilttern	Arche Noah Sprösslingssonntag Gemeinsames Pflanzen, Ernten, Kochen, Essen, Malen, Schminken uvm. mit Zutaten aus Natur und Garten.
10. Juni	Gartenbauschule Langenlois	Sommerfest in den „Gärten der Jugend“ Clubbing in Gartenluft, Spiel und Spaß in der von den Schülern gebauten „Fun Arena“, Vogelscheuchen-Prämierung uvm.
10.+11. Juni	Schloss Greifenstein	Greifensteiner Zwergentage mit Eröffnung des neuen Zwergengartens, Zwergenkunde und Kinderprogramm: fantasievolles Märchentheater, Stelzengeher und Fabelwesen, Lesung von Zwergenmärchen und Sagen.
24.+25. Juni	Schloss Grafenegg	Kinderwochenende: Kindertheater „Filipp der Frosch“ und „Räuber Potz Blitz, Übernachtung im Schloss, Kinderpicknick

Florale und fruchtige Delikatessen

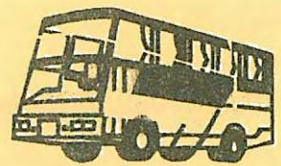
17./18. Juni	Arche Noah Schilttern	Beerenwochenende Erdbeer-Degustation, Lesung aus dem Arche Noah Beerenbuch. Sprösslingsprogramm „Süße Beeren und freche Früchtchen“.
22. bis 25. Juni	Marienschlössl Wiedendorf	Fest der Rose mit Barock-Matinée, Picknick, Krocket, Garden-Dinner, Pflanzerverkauf, Rosenkulinarik mit Sorbets, Tea & Cream

Zum Festivalsausklang

24. Juni	In zahlreichen Festival-Gärten	Lange Nacht der Gärten In einer der längsten Sommernächte, zur Sonnenwende, werden die Gärten an den Ufern des Kamp Schauplatz für Licht, Feuer und Energie. Mit Musik, Tanz, Kulinarik und Plaudereien bis in die frühen Morgenstunden, mythische Pilzdegustation, Feuershow, Trommeln am Lagerfeuer, nächtlicher Zapfenstreich
25. Juni	In zahlreichen Festival-Gärten	Gemütlicher Picknick-Sonntag Stilvoller Festivalsausklang beim Tafeln im Grünen – die Tische in den Gärten und Wiesen sind mit allerlei Köstlichem gedeckt. Von Kochprofs oder selbst mitgebracht: Garden-Dinner, Kinder – Picknick oder Chill out mit Fingerfood in der Hängematte!
25. Juni	Schilttern	Sommernachtsklänge Abendkonzert mit dem Waidhofner Kammerorchester unter der Leitung von Wolfgang Sobotka

Weitere Informationen bei

Festival der Gärten – Kamptal 2006, Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois, Österreich/Austria
T +43(0)2734 / 22111, F -32241, M info@festival-der-gaerten.at, W www.festival-der-gaerten.at



SENIORENBUND ROSENBURG - MOLD

Mold, 16.03.2006

Liebe Senioren und Ausflugsgäste !

Bei unseren im Jahre 2005 geplanten Ausflügen kamen auf Grund der geringen Teilnehmerzahl zwei Ausflüge nicht zustande. Um uns künftighin Absagen bei Ausflugszielen und bei unserem Busunternehmen zu ersparen, haben wir diesmal einen anderen Weg gewählt.

Wir ersuchen Sie daher um
Voranmeldung
für unsere geplante Reise.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass erst bei ausreichendem Interesse das Busunternehmen beauftragt wird, ein verbindliches Anbot zu erstellen.

Unser erster Tagesausflug heuer würde
AM DIENSTAG, DEN 16. MAI 2006 IN DAS STIFT ADMONT
führen.

Programm:

- Frühe Abfahrt von Horn,
- Einsammeln der Teilnehmer,
- Abfahrt Richtung Stift ADMONT
- kurze Rast in einer Autobahnraststätte,
- Mittagessen nach dem Besuch des Stiftes
- Rückfahrt mit Abschluss bei einem Heurigen.
- genaue Abfahrtszeiten usw. im Gemeindemitteilungsblatt Ende April !!!
- voraussichtlicher Preis mit Eintritt und Führungen € 27.--

Bitte die **Voranmeldung** abtrennen und **bis spätestens Montag, den 10. April 2006 bei den Ortsvertrauensleuten, bzw. im GH . Mann** abgeben!

..... hier abtrennen!.....

VORANMELDUNG Stift Admont

Name: _____ Tel.Nr.: _____

Adresse: _____

Anzahl der Personen: _____

Sprechstage

s p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Dienstag
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 03. April 2006
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Mold 72
Termin: 05., 12., 19. u. 26 April 2006
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 11. u. 25. April 2006
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 05., 19. u. 26. April 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 06. u. 20. April 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Erste Anwaltliche Auskunft

Ort: Mag. Wolfgang Lentschig,
Horn, Pragerstraße 9, Tel.: 20200
Termin: 04. April 2006
Ort: Dr. Johannes Polt
Horn, Florianigasse 5, Tel. 2340-12 DW
Termin: 02. Mai 2006

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse 25
Termin: 03. April 2006
Zeit: 09.00 - 12.00 Uhr

Beratungszentrum RAT & HILFE

3580 Horn, Wienerstrasse 5

**Partner-, Familien-
und Lebensberatung**

Jugendberatung

Psychotherapie

Supervision

Mediation

verschwiegen, anonym,
freiwilliger Kostenbeitrag



Anmeldung:

02982 / 29 30

Montag 10 - 12 Uhr
Dienstag 17 - 19 Uhr
Donnerstag 17 - 18 Uhr

Jugendberatung
Mittwoch 17 - 19 Uhr

www.ratundhilfe.net
e-mail: geschaeftsleitung@ratundhilfe.net

Tel.: 02742 / 35 35 10 25

Eine Einrichtung der Diözese St. Pölten

Maria hat geholfen - Maria wird weiter helfen ! 350 Jahre Wallfahrt zur Schmerzhaften Muttergottes

Vom Molderberg aus überstrahlt seit 350 Jahren das Heiligtum mit der Statue der *Schmerzhaften Muttergottes* das ganze Horner Becken.

Die wunderbare Gebeterhörung, die dem Horner Kürschnermeister Matthias Weinberger einige Jahre vor 1656 geschenkt wurde, soll Segen spendend im ganzen Lande „weiter wirken“. Am 15.

August 1656 wurde die Statue am Molderberg aufgestellt. Der Blick zum Manhartsberg mit der bekannten Wallfahrtskirche ließ die Menschen immer wieder mitten im Alltag auf eine ähnliche Hilfe Gottes hoffen, wie sie dem ihnen bekannten Bürger

M. Weinberger tatsächlich zuteil geworden ist. Diese Hoffnung war so stark, dass sie auch der Auftrag des Grundherren, Ferdinand Graf Kurz, nicht unterdrücken konnte. Denn der neue - jetzt katholische - Grundherr, Graf Kurz, wollte im Zuge der katholischen Reform, dass seine Untertanen nur mehr zu seinem neuen diözesanen Marienheiligtum in der damals wirtschaftlich aufblühenden Horner „Vorstadt“ pilgern sollten. 1657 wurde mit der Überführung einer Kopie der Alt-Öttinger Gnadenstatue aus Bayern in das neue Heiligtum dieses endgültig konstituiert. (Grundsteinlegung der „Altöttinger Kapelle“ ein Jahr zuvor am 15. Mai 1656) (*Gedenkfeier: So. 21. Mai um 18.00*)

350 Jahre danach ist es bei der Rückschau, die wir Heutige in Horn und in Maria Dreieichen anlässlich des Jubiläums halten, interessant festzustellen, dass das im überschaubaren Bereich geschehene übernatürliche Zeichen der Heilung eines

Mitbürgers zum stetigen Heranwachsen einer lebendigen Wallfahrtstradition „mitten im Wald am Molderberg“ geführt hat. Das zu seiner Zeit sicher wichtige lokal- und kirchenpolitische Menschenwerk der gezielten Gründung einer katholischen Wallfahrt am Stadtrand von Horn „wuchs“ jedoch in den späteren Generationen nicht in der Weise, wie „bey den drey Aichen“; ja es ging sogar die Wallfahrtsstatue der „Muttergottes von Altötting“ im Jahre 1785 mit der josephinischen Exsekration und Auflösung der Kapelle verloren.. Es ist das Verdienst der katholischen Stadtpfarre Horn, den

alten religiösen Mittelpunkt der „Vorstadt“ mit kräftiger Mitwirkung des Stadtgemeinde Horn wieder belebt zu haben.



Am 15. August 1656 konnte sich Herr Matthias Weinberger nach einer Zeit des persönlichen Ringens und der Gewis-

sensberatung mit seinem Beichtvater endlich entschließen, - so die früheste Kunde über den Beginn der Wallfahrt am Molderberg - seine Wachsstatue der „Schmerzhaften Muttergottes“ zur öffentlichen Bestätigung seiner Heilung aufzustellen. Die Marienstatue war ihm sehr ans Herz gewachsen, denn über die fast hundert Jahre der Herrschaft der protestantisch gewordenen Grundherren von Horn (aus der Familie der Puechhaimer) hatte Matthias die Statue wie einen kostbaren „Schatz“ in seinem von den Vorfahren übernommenen Familieneigentume bewahrt. Nur wegen der inneren Weisung am Vorabend (!) seiner Gesundung konnte er sich dann doch von der Statue trennen, um sie am Molderberg bei einer markanten Baumgruppe (einer Drillingseiche) aufzustellen. **Immer wieder** sind die Menschen im Vertrauen auf die Anfangsgnade des bestätigten Heilungswunders von nah und fern voll Zuversicht dorthin gepilgert mit dem Gebetsruf: „**Maria hat geholfen** -

Maria wird weiter helfen!“. Charakteristisch gibt diese Vertrauenshaltung der Wallfahrer der Text des bekannten Dreieichener Wallfahrtsliedes wider, den d. Priesterdichter, P.Alois Mair OSB, Stift Admont, verfasst u. Chorleiter Franz Rupprecht von M.D. vertont hat.

„Nie, auch in den schwersten Tagen
brauchen kleinlich wir verzagen;
selbst in Not und allen Sorgen
sind wie Kinder wir geborgen
wenn wir flehen, wenn wir fliehen,
wenn wir frohen Herzens ziehen
//zu der milden, schmerzreichen
Gottesmutter von Dreieichen.//

Ein ganz besonderer Bereich an einem Wallfahrtsort ist der Platz bei der Wallfahrts-Statue. Ihm nähern sich die Wallfahrer immer mit besonderer Ehrfurcht. Es ist auch der Platz, **wo sie am liebsten beten**. Für ihn haben sie auch besondere Frömmigkeitsformen entwickelt (den sogen. „Ambitus“, den Wallfahrtsumgang: rund um die Kirche (!) und dann *in* der Kirche rund um den Gnadenaltar(!).) Zum Abschied gingen die früheren Wallfahrer gerne verkehrt (mit dem Rücken zum Portal) aus der Kirche, um noch recht lange den Blick zur Mutter zu haben. Auch die „**Kreuzpartikel-Verehrung**“ gehört zur Wallfahrtsfrömmigkeit bei uns: so wie die in der Wallfahrtsstatue abgebildete schmerzhaft Mutter Maria den am Kreuz geopfert Jesus an ihr unbeflecktes Herz drückt, so sind die Wallfahrer um die gleiche Einstellung dem Ge-kreuz-igten gegenüber bemüht, wenn sie einen Splitter seines Kreuzes verehren

**Maria mit dem Sohne lieb,
uns allen deinen Segen gib!**

Auch die sogenannte „Kerzenkammer“ ist ein für die Volksfrömmigkeit bedeutsamer Ort.

Dort kann man mit einer Spende verschiedene größere oder kleinere „**Kirchen-Opferkerzen**“ erwerben und sie als Gabe für den kirchlichen Gottesdienst den in der Kammer aufgestellten Marienstatuen zu Füßen legen oder sie bei einem Altar in der Wallfahrtsbasilika weihvoll mit Gebet als zukünftigen Lichtschmuck für den Gottesdienst auf einem dieser Altäre hin legen. Manche Pilger nehmen die geopfert Kerzen auch gerne für den eigenen Gebrauch **nach Hause mit:**

für den Hausaltar, um sie in ihren Ortskapellen zu stiften oder in Verehrung der Schmerzhafte Mutter von Dreieichen brennen zu lassen. Auch als häuslichen Vorrat verwenden sie viele: für den Gebrauch bei einer Krankenkommunion daheim, oder bei der Feier der Krankensalbung oder an der Bahre eines gerade Verstorbenen. (Wenn die Kerze dann abgebrannt ist, beten sie: „Und jetzt lass das ewige Licht ihm leuchten; lass ihn ruhen in Frieden!“) Manche wiederum nehmen kleine Kerzen auch für die Betstunde in die Ortskapellen mit; wieder andere entzünden gerne bei einem Gewitter die sogen. „Wetterkerzen“ (meist schwarz getunkte Kerzen). In der Kerzenkammer bringen die Gläubigen auch gerne ein Sterbebild (an der Steckwand) an oder bringen im Gedenken an einen Verstorbenen ein Andachtsbild an.

Eine Kerze kann uns Christen an die Taufkerze erinnern, die man auch zur Feier der Erstkommunion verwendet, aber auch an die Hochzeitskerze und - wie schon erwähnt-, an die eigene Sterbekerze.

Etwas anderes sind die „**Licht-Opferkerzen**“, die man gerne entzündet während der Zeit des stillen Gebetes und der Besinnung für sich aber auch d. Gedenkens an einen lieben Menschen. Da die

Kirchen und Altäre alle sehr ruß-empfindlich sind, ist man bemüht, die persönlichen „Licht-Opferkerzen“ klein zu halten und ihnen besondere Räume zu reservieren; und-um die Reinigungsarbeiten mit den Wachstropfen einfacher zu gestalten-bitten die Wallfahrtspfarrer auch, nur diese *kleinen* Licht-Opferkerzen zu entzünden und sie auch nur in der Kerzenkammer und dort auch nur auf den dafür vorgesehenen Kerzenständern zu entzünden. Jetzt schon ein herzliches **Vergelt's Gott** allen, die auf diese gewünschte Weise mithelfen, die Kerzenkammer ihrem vollen Zweck zuzuführen.

Eine dritte Art der Kerzen, die man auch mit einer Spende vor der Kerzenkammer erwerben kann, sind die von freiwilligen Kirchenmitarbeiterinnen selbst verzierten „**Geschenk-Kerzen**“, mit denen man Bekannten und Freunden ein Gebetsgedenken bei der Muttergottes signalisieren kann. Ähnliches gilt auch für d.Postkarten.

„Hab' in Dreieichen an dich gedacht und dir dies' Bildchen (die Kerze) mitgebracht“

Im heurigen **Jubiläumsjahr** wird mit Zustimmung von Stift Altenburg noch vor dem Schmerzhaften Freitag (heuer 7. April) die **Kerzenkammer** nach ca. 30 Jahren den Anliegen der Besucher sowie den heutigen Anforderungen entsprechend geputzt und neu organisiert. Auch der **Platz beim Wallfahrtsbild** wird erneuert durch die Entstaubung und Reinigung des Stuccos und die Neufassung der Engelsstatuen beim Tabernakel sowie durch eine angepasste Beleuchtung. Dadurch soll der ganze Hochaltar auf „**Jubiläumsglanz**“ gebracht werden.

Das dazu notwendige **Gerüst** wird durch eine Verkleidung so bereit, dass die Baustelle die gottesdienstlichen Feiern nicht stört. Bis zum Ende der Arbeiten wird d. Ersatz-**Tabernakel** beim Herz Jesu-Altar und die **Gnadenstatue** auf der Kanzel aufgestellt werden. Ein **Gerüstbild** zeigt den Horner Kürschnermeister, wie er seine Marien-Statue „beiden drei Eichen“ aufstellt. Die Information über diese Vorhaben ist wohl auch die beste Gelegenheit, Sie und alle Wallfahrer zu bitten, sich durch Ihre **Spenden am Jubiläumswerk zu beteiligen.**

Mitten in der Fastenzeit erinnern wir Sie, liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde an die **FASTENSÄCKCHEN**, die durch freiwillige Helferinnen / Helfer vor ungefähr zwei Wochen in Ihre Wohnung ausgeteilt wurden. Mit meinem österlichen Pfarrbrief bitte ich Sie, diese „Einladung“ der Kirche anzunehmen und bei der Linderung der Not in der nach Möglichkeiten tatkräftig mitzuhelfen.

Alles, was wir einmal aus gläubiger Liebe „hinaufgetragen“ haben, das wird uns am Ende nicht ganz „hinunter“ fallen lassen.



Das
Kreuz
Befruchtet
die
Erde

Fastenzeit ist nicht nur eine Zeit innerer Disziplin, sie ist auch ein heilsgeschichtliches **Teilnehmen** am Fasten des Herrn, ist eine Voraussetzung dafür, dass wir mit innerer Freiheit das Wort Gottes annehmen, seine Versöhnungsbereitschaft in einer guten **Beichte feiern**, die uns die möglicherweise verloren gegangene **Taufgnade** wieder voll herstellt. Dadurch ist die gnadenreiche **Feier der Auferstehung** unseres Herrn uns ganz nahe. Wir Seelsorger der Pfarre wünschen Ihnen dazu die helfende Gnade des Herrn

Diak. Hanigan P. Robert, Pf.



PALM-
SONN-
TAG

Heute noch Jubel und morgen schon Haß.

Hl. Messe: 8.00

Keine 9.00 Messe

9.45 Schlosserkreuz:

Mit der Segnung der Palmzweige und der Prozession zur Kirche Beginn d. Karwoche **BEICHTGELEGT.**

Beichten - befreit von allen Fesseln

GRÜN-
DON-
NERS-
TAG



In Liebe gegeben das Blut und
den Leib.

In der frühen Kir-
che war der Grün-
donnerstag d. Tag
der Versöhnung
mit Christus u n d
seiner Kirche. Der
Tag der Reue-Tränen
althochdtsch: greinen.

Beichtgelicht: sh Schaukasten: Vorm u. Nachmittag.
MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL um 19.30

Feier des L e i d e n und S t e r b e n unseres Herrn Jesus Christus

Karfreitag: gebo-
tener Fasttag mit nur
einmaliger Sättigung.
BEICHTGELEGEN-
HEIT Vorm u Nachm
**8.00 letzter Kreuz-
weg; 15.00 Fei-**



KAR-
FREI-
TAG

Wie Abschaum verachtet,
geschlachtet wie Vieh.

**er d. Leidens des Herrn mit Leidensge-
schichte, K r e u z verehrung, Fürbitten,
Kommunionempfang mit Gelegenheit zur
Kelchkommunion. Bereiten des Sakraments
Altars, „Hl. Grab“; Altarentblößung: Ein-
ladung zum Mitbeten mit Jesus, Ölbergstunde**

Tag der Grabesruhe des Herrn **KARSAMSTAG**

KAR-
SAMS-
TAG



Von Gott scheint's verlassen,
von Zweifel geplagt.

Das Leid der ganzen
unerlösten Mensch-
heit bis Adam und
Eva zurück nimmt
der Auferstandene
aus dem Reich des
Todes in die Herr-
lichkeit des Himmels.

Die Feier der Osternacht 19. 30 ist die Vorabendfei-
er zum Ostersonntag, dem Hochfest der Aufersteh-
ung Jesu

Beginn mit Osterfeuer, Sgnung der Osterkerze,
Lichtfeier, Lesungsgottesdienst, Taufwasserweihe.
Eucharistiefeier, Speisenweihe

OSTERSONNTAG: Hochfest der Auferstehung des
Herrn. Hll. Messen: 8.00; .00; Osterhochamt, gestal-
tet vom Kirchen-
chor, Speisenweihe
am Ende der Heili-
gen Messe. BEICHT-
GELEGENHEIT,
14.00 Osterandacht..



OSTER-
SONN-
TAG

Der Tod überwunden,
erlöst ist der Mensch.

Kirchen und religiöse Kleindenkmäler

Das Kirchner-Marterl



Elektrizitätswerk - Rosenberg

Beim Rosenburger Stausee, an der Einmündung des Ellendgrabens unter dem Hängenden Stein steht versteckt im Wald das Kirchner-Marterl, ein Bildstock auf einem zwei Meter hohen Steinpilaster. Vor wenigen Jahren ist das Bild erneuert worden. Der Bildstock erinnert an einen tragischen Unfall knapp vor dem Ersten Weltkrieg im Jahre 1911. Da ist der Forstadjunkt Josef Kirchner verunglückt, eben hatte er auf einem Boot den Stausee überquert, wie er aus dem Schinackel aussteigt stolpert er, dabei löst sich aus seinem Gewehr der tödliche Schuss. Voller Verzweiflung mussten die Angehörigen die Leiche identifizieren. „Sein Bruder hat immer gesagt, einmal schau mich noch an, Pepi, einmal noch“, erinnerte sich Frau

Beierweck an diese einprägsame Szene.¹ Kirchner stammte aus einem Horner Geschäftshaus.

Ein weiteres Unglück hält ein eisernes Kreuz auf einem Felsen am linken Ufer des Stauweiher in Erinnerung. Es war am 6. Juli 1952, da ist hier der Frauenhofener Jugendliche Franz Angelmaier ertrunken. Angelmaier wollte einen überhängenden Felsen anschwimmen, wurde vom Wassersog in die Tiefe gerissen und ertrank im Beisein seiner beiden Badekameraden. Erst nach dreitägiger Suche konnte Revierinspektor Poster den Leichnam im Bereich der Wehr finden. Wenige Tage zuvor, am 2. Juli 1952

¹ Interview mit Marianne Beierweck und Hermi Lugstein geb. Beierweck, Salzburg 7. Mai 1991

ereignete sich in Rosenberg ein weiterer Ertrinkungstod. Diesesmal war ein zwölfjähriger Schüler aus Seefeld im Bezirk Hollabrunn das Opfer. Er besuchte mit seiner Schulklasse die Rosenberg; dann badete man gemeinsam im Kamp bei der Einmündung des Werkskanals der Hofmühle. Der Bub entfernte sich trotz Verbots des Lehrers von der Gruppe in Richtung Hauerhaus.² Schwimmen konnte er nicht, das war nicht leicht zu erlernen im heimatlichen Feuerwehreteich. „I geh ins Toiffe“, rief er den Schulfreunden zu, dann erfasste ihn die Strömung. Ein tödlicher Badeunfall ist auch aus den beginnenden Dreißigerjahren überliefert. Rosenberg war damals eine bekannte Sommerfrische, das Freibad zu Füßen der Rosenberg zählte zu den großen Attraktionen des Badeortes. Um nicht den guten Ruf und die touristische Einnahmequelle zu gefährden, engagierte die Gemeinde sofort einen schwimmkundigen Bademeister.

Man könnte diese Liste beinahe endlos fortsetzen. Badeunfälle sind allerdings erst im 20. Jahrhundert vorgekommen. Die älteren Überlieferungen erzählen von Unglücken bei der Flussüberquerung. Sichere Brücken gab es nur wenige, immer wieder zerstörte sie das Hochwasser, dann musste man sich dem schwankenden Boot anvertrauen, wollte man ans andere Ufer gelangen. Eine solche Geschichte hat sich im Jahre Mitte Juni 1698 in Kamegg ereignet. Damals sind drei Persenbeuger Zimmerleute bei der Flussüberquerung ums Leben gekommen. Sie waren zu Montagearbeiten in der Rosenburger Papiermühle beschäftigt gewesen, weil wieder einmal der Eisstoß das Werk devastiert hatte. Die Herrschaft Persenbeug war damals in Händen der Grafen Hoyos, daher dieser Austausch von Professionisten. Die Gesellen hatten am Vortag beim Rosenburger Meierhof Holz ausgehackt; dann am Meierhof übernachtet; am nächsten Tag wollten sie

beim Kamegger Wehr der Hammerschmiede den Kamp überqueren, um nach Horn auf den Markt zu gehen. Sie konnten aber nicht so recht mit der Zille umgehen, sie trieben übers Wehr ab, die Zille kenterte. Drei sind sofort ertrunken, der dritte hielt sich eisern an der Zille fest und konnte sein Leben retten.

So berichtet der Rosenburger Pfleger Christoph Tanner seiner Herrschaft, Reichsgraf Carl von Hoyos am 25. Juni 1698 den tragischen Vorfall:

Gestern zwischen 7 und 8 vormittag haben die vier Zimmergesellen von Persenbeug die vorgestern im Mayrhoß alhier Holz ausgehackt und über Nacht verblieben, bei der Hammerschmidten zu Camegg wollen über den Campp fahren und nach Horn auf den Marckht gehen wollen, aber das Wasser, ziemlich hoch und kheiner die Zillen recht er(...)en khunte, so hats das Wasser da sie ... auf den Campp kömmen, über die wühr bey der Mühl zu Camegg hinab geworffen, die Zillen gestürzt, dann drey gleich ertrunckhen, der Vierte aber so sich bei der Zillen gehalten und davon nit gelassen, ist mit dem Leben auskhomen.³

Sonst liest man immer wieder vom Ertrinkungstod alter, gebrechlicher Leute und von Betrunknen, die in Kamp oder Taffa stürzten. Die meisten Berichte solcher Unglücksfälle aber behandeln den „Freitod“ im Kamp. Diesen bedauernswerten Opfern setzte man jedoch keine Erinnerungszeichen. Weil sie die Hand gegen sich selbst gerichtet hatten verfielen sie dem Anathema, dem ewigen Vergessen. Niemand sorgte sich um das Seelenheil der ohnehin Verlorenen.

(c) Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

² Chronik des Gendarmeriepostens Rosenberg, Eintragung 1952 sowie eigene Erinnerungen.

³ Schlossarchiv Rosenberg, VI, Amtsberichte 1698



Rudis Hofladen

Wo guter Geschmack zuhause ist

3580-Mold 32

Tel. & Fax: 02982/53325

Unsere Öffnungszeiten: Freitag, 9 bis 18 Uhr und Samstag, 9 bis 12 Uhr

Ostern 14. & 15. April



Brauchtumsgebäck

- ❖ *Gefärbte Ostereier*
- ❖ Geselchtes (mager 0,5 kg 4,975 €
essfertig)

Auch für Ihr Ostermahl ist bestens gesorgt:

- ❖ *frische Flugenten je kg 6,70 €*
- ❖ *frische Putenbrust je kg 8,43 €*
- ❖ *frisches Lammfleisch (Schulter
gerollt je 0,5 kg 4,40 €*
- ❖ *Schweinefleisch (Schnitzel je
kg 6,47 €*
- ❖ *Erlesene Wurst und
Selchspezialitäten*



Um Ihnen Zeit und Ärger zu ersparen bitten wir um zeitgerechte Vorbestellung.

Zu Ostern gibt's :

Bärlauchspezialitäten